TAGEBLATTonline

Nachrichten

Keine Spur von Aufschwung

Kreishandwerkerschaftsversammlung: Gefährdete Baubranche – Zufriedene Kunden – Gute Gesellen

Kreis Stade (kor).Die wirtschaftliche Situation des Handwerks hat sich nicht verbessert. Das meint Kreishandwerksmeister Diethard Heidemann. „Insbesondere unsere Baubranche ist in ihrer Existenz gefährdet", betonte er während der zentralen Versammlung der Kreishandwerkerschaft „Handwerk 2005" im Stadeum. Von Aufschwung sei nichts zu spüren.

Heidemann appellierte an die Bundestagsabgeordneten Margrit Wetzel und Martina Krogmann, sich in der großen Koalition für den Erhalt des Mittelstandes und damit auch für das Handwerk einzusetzen.
Kritik äußerte Heidemann an der geplanten Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 19 Prozent. „Dadurch wird es zum weiteren Verlust von Arbeits- und Ausbildungsplätzen kommen", sagte er. Außerdem würde diese Anhebung weiter die Schwarzarbeit fördern. Der Schattenwirtschaft hat die hiesige Handwerkerschaft intensiv den Kampf angesagt. „Wir werden selbst die Straftäter aufspüren." Insbesondere die Auftraggeber von Schwarzarbeit müssten verstärkt bestraft werden.
Im Bereich der Stader Kreishandwerkerschaft werden nach der Worten Heidemanns rund 1500 Lehrlinge ausgebildet. Die Firma NDB aus Stade, hob er hervor, sie sei für ihre gute Nachwuchsschulung ausgezeichnet worden.
Die Verbraucher sind nach den Worten des Kreishandwerksmeisters mit den Arbeiten der Handwerker zufrieden. In einer Umfrage unter knapp 1000 Kunden habe sich letztendlich eine Durchschnittsnote von 2,6 herauskristallisiert. Es sei aber immer schwieriger, sich gegen die günstigeren Angebote von Schwarzarbeitern und östlichen Billiglohnunternehmen durchzusetzen, so Heidemann.
Der Handwerksmeister begrüßt, dass die Koalitionsverträge von CDU und SPD Vergünstigungen des Mittelstandes bei der Einkommensteuer, eine Überprüfung der Handwerksnovelle, eine Begrenzung der Lohnnebenkosten auf 40 Prozent und die Bekämpfung der Schattenwirtschaft vorsehen.
Die Patenschaft für „Handwerk 2005" hat in diesem Jahr die Samtgemeinde Nordkehdingen übernommen. Nach den Tagungen der Innungen in dem Gebiet und nach Abschluss der Lehrlings- und Meisterprüfungen wurde jetzt die traditionelle Abschlussveranstaltung im Stadeum veranstaltet.
In dem „Nichts hinter Stade", wie eine große überregionale Zeitung einmal über Nordkehdingen geschrieben hat, herrsche doch reges Leben und es gebe gute Freizeitmöglichkeiten und touristische Angebote, machte Samtgemeindebürgermeister Edgar Goedecke in seinen Grußworten deutlich. Auch hier habe das Handwerk seinen festen Platz und werde gefördert. „Ein Euro Förderung bringt eine Verfünffachung an Nutzen", sagte Goedecke. Davon blieben 50 Prozent in Kehdingen, 30 Prozent im Landkreis Stade, und vom Rest profitierten Unternehmen über der Kreisgrenze hinaus. Durch ihre Stärke und durch zukünftige Kooperationskompenenten sieht der Samtgemeindebürgermeister weitere Zukunftsperspektiven für das Handwerk.
Während der Versammlung im Stadeum wurden 32 frisch gebackene Gesellen von der Kreishandwerkerschaft geehrt. Darunter die zweiten Landessieger Sarah Lehr aus Wischhafen (Schilder- und Lichtreklameherstellerin), Jan-Torge Deden aus Klethen (Dachdecker) und der beste Prüfling (Noten: eins/eins) Tim Möller aus Stade (Tischler). Auch 22 neue Handwerksmeister wurden geehrt.

Artikel erschienen am: 28.11.2005

Artikel drucken **Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG